

# Ministerium antwortet zu „Bastelkits“

## Schulen sollen zeitnah entlastet werden

VON DOROTHEE BALZEREIT

**HAMELN-PYRMONT.** Gesamtschulen wie die IGS Hameln, die KGSen Bad Münder und Salzhemmendorf sowie die Berufsschulen müssen ihre Corona-Testkits selbst aus Großverpackungen umverpacken – das hatte in den letzten Tagen für Wirbel gesorgt. Einige Gymnasien, wie das Vikilu und das Humboldt-Gymnasium in Bad Pyrmont, haben die Bastelkits inzwischen auch bekommen, wie die Schulleiterin des Pyrmonter Gymnasiums, Dr. Barbara Conring, mitteilt. Und auch die Grundschule Wangelist muss, wie man hört, selbst packen. Auf die Frage, ob und welche Schulen auch künftig

mit den Großverpackungen rechnen müssen, heißt es aus dem Kultusministerium: „Wir wollen schnellstmöglich weg von diesen Tests. Die Bestel-

lungen sollen auf Einzelverpackungen umgestellt werden, sobald es die Marktlage zulässt“, erklärt ein Sprecher. Man könne sehr gut nachvoll-

ziehen, dass in den betroffenen Schulen keine Begeisterung herrsche. Derzeit würden konkrete und zeitnahe Entlastungen“ für die Schulen geprüft – entweder durch personelle Unterstützungen oder durch Entlastungen an anderer Stelle. Eine Durchmischung der Schulen ist indes weiterhin aus „planetarischen und logistischen Gründen“ nicht angedacht. Dass auch Gymnasien beliefert wurden, ordnet der Sprecher als „Einzelfälle“ ein und vermutet, dass die Schulen sehr groß seien. Für KGS-Schulleiter Dr. Wilhelm Koops ist das Vorgehen unverschämt. Er erklärt: „Es stimmt nicht, dass die Gesamtschulen grundsätzlich die großen Systeme sind.“



In der IGS stapeln sich Großverpackungen.

FOTO: PR